

Arbeitseinsatz: Die Initiative „Wir sind Wahlen“ legt eine Blühwiese auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände an

Bald blüht es auf 200 Quadratmetern

Wahlen. Um erste Erfahrungen mit einer Blühwiese zu sammeln, hat die Initiative „Wir sind Wahlen“ eine Fläche von 200 Quadratmetern gewählt und bearbeitet. Noch ist nicht so viel zu sehen, doch schon in wenigen Wochen werden die ersten Samen sprießen und als Nahrungsgrundlage für Insekten dienen. Das war auch die Absicht, die die Initiative damit verfolgt.

Die Wiese legten die Mitstreiter auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Wahlen in der Nähe der dortigen Kletterwand an. Bernd Daub organisierte die Aktion federführend, Sigggi Winkler stellte seine Fachkenntnisse für das passende Saatgut zur Verfügung. Große Unterstützung leistete auch der Vogelschutzverein, hier insbesondere Jörg Helm und Jürgen Sattler, der sich ebenfalls in Natur- und Umweltthemen auskennt.

Gemeinsam haben sie sich für eine Regio-Saat-Mischung aus 51

Wildkräutern entschieden. Diese werden im ersten Jahr gesät, in den folgenden Jahren gehen aus den Samen erneut Pflanzen auf. Die Keimdauer beträgt etwa 15 bis 25 Tage. Die Mischung kann mindestens fünf Jahre ohne Nachsäen bestehen bleiben. Es blühen je nach Monat unterschiedliche Kräuter. Durch die immer neu öffnenden Blüten blühe diese Mischung den ganzen Sommer lang und versorgt gerade Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge mit Nektar und Pollen.

Die Fachfirmen Robert Manzke und Sebastian Michel standen „Wir sind Wahlen“ ebenfalls beratend und ausführend zur Seite. So entfernte und entsorgte Michel die Grasnarbe, brachte anschließend Mischerde ein und säte danach gleich den Blühwiesensamen aus. Die Aktion war innerhalb weniger Stunden erledigt. Jetzt warten die Mitstreiter darauf, dass die ersten Samen austreiben.

nk



Die Grasnarbe wurde entfernt, dann Mischerde aufgetragen und die Blumensamen eingesät. In wenigen Wochen sollen in Wahlen die ersten Blumen sprießen.

BILD: „WIR SIND WAHLEN“